



Lebensbericht: Viktor Widner

Ich möchte kurz über meine Mauer berichten. Mit Gott bin ich über sie gesprungen. Im September 2005 begann ich meinen Zivildienst in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Dies war meine schrecklichste Zeit. Ich hatte mich total überschätzt, was meine seelische Kraft anging. Ich wurde überhaupt nicht mit der Situation in der Behindertenwerkstatt fertig.

Ständig hatte ich die Bilder von diesen Menschen im Kopf, konnte nicht mehr lachen. Meine gesamte Wahrnehmung war auf einmal ganz dumpf. Ich war seelisch kaputt. Es war, als wenn ich in mir selbst gefangen wäre. Dies begann mit den ersten Stunden in der Werkstatt und auch der erste Feierabend oder das folgende Wochenende änderten nichts.

Ich fuhr zu Freunden um mich irgendwie abzulenken. Keine Veränderung trat ein. Mitte der zweiten Arbeitswoche bin ich dann nachts nach einem Alptraum aufgewacht. Ich hatte Angst, selbst geistig oder seelisch behindert zu werden. Ich begann zu weinen und wollte einfach irgendwo anders meinen Zivildienst fortsetzen. Ich rief, ich schrie zu Gott.

Am nächsten Morgen fuhr ich wieder in die Werkstatt, ohne Hoffnung, dass es besser werden könnte. Als ich das Gelände betrat, wirkte eine Kraft auf mich ein. Alles war komplett anders. Es war, wie auf Flügeln getragen zu werden. Ich war plötzlich voller Freude. Irgendwie, ich konnte es mir nicht erklären, verschwand auf einmal meine ganze Bedrücktheit. Ich hatte die Sonne im Herzen! Ich wusste auf einmal ganz genau, dass es einen lebendigen, heiligen, ewigen Gott gibt und dass ER meine Dunkelheit hell gemacht hatte!